

PRESSEINFORMATION

Ante Portas: Parkinson-Impfung der AFFiRiS AG

Wien, 11. Dezember 2008. Die AFFiRiS AG hat mit der Entwicklung einer Parkinson-Impfung begonnen und nun das präklinische Programm initiiert. Der als PD01 bezeichnete Impfstoff soll gezielt gegen ein Protein wirken, das in engem Zusammenhang mit den Ursachen der neurodegenerativen Erkrankung steht. Hervorragende Produktkandidaten aus vorangegangenen Untersuchungen haben die Firma veranlasst die entsprechende Patenteinreichung vorzunehmen und den Beginn der Entwicklung nun umgehend zu beginnen. Externe Begutachtungen des Projekts waren ebenfalls positiv und veranlassten die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG das Projekt finanziell signifikant zu fördern. Die Grundlage der Impfung ist die AFFITOM®-Technologie des Unternehmens, auf der u. a. bereits zwei Alzheimer-Impfungen beruhen, die derzeit von der AFFiRiS klinisch erprobt werden.

Die AFFiRiS AG mit Sitz in Wien, Österreich, gab heute den Beginn der präklinischen Entwicklung und die Patentanmeldung ihres ersten Parkinson-Impfstoffes PD01 bekannt. Der Impfstoff hat bereits in Versuchstieren überzeugende Immunantworten geliefert und wird nun vom Unternehmen im Rahmen der präklinischen Untersuchung auf seine Wirksamkeit ("Proof of Concept") hin untersucht. Bei erfolgreicher Umsetzung dieser Phase wird die erste klinische Erprobung ab dem Jahr 2010/11 beginnen. Der Parkinson-Impfstoff wirkt spezifisch gegen das als alpha-synuclein (alpha-syn) bezeichnete Protein, das zum Erkrankungsprofil von Parkinson stark beiträgt.

Obwohl alle Details der Zusammenhänge noch nicht bekannt sind, ist es dennoch gut belegt, dass Konzentration und Zusammenlagerungen von alpha-syn im Gehirn für das Fortschreiten von Parkinson mitverantwortlich sind. Eine Reduktion der alpha-syn Konzentration im Gehirn sollte sich daher positiv auf den Krankheitsverlauf von Parkinson auswirken – eine Annahme, die vor kurzem durch Ergebnisse von US-Forschern in Tiermodellen bestätigt wurde.

Die von der Parkinson-Impfung der AFFiRiS AG zu induzierende, wirksame Immunantwort gegen das schädigende alpha-syn, soll in der Folge einen nachhaltigen therapeutischen Effekt erzielen. Dafür verantwortlich ist das – weltweit einmalige – Wirkprofil des AFFiRiS-Impfstoffes, wie Dr. Walter Schmidt, Geschäftsführer der AFFiRiS AG, erklärt: "Alpha-syn ist ein attraktives

Ziel um Parkinson ursächlich – und nicht nur symptomatisch – zu behandeln. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass alpha-syn ein körpereigenes Protein ist, das zu einer Proteinfamilie gehört, deren Mitglieder umfassende strukturelle Übereinstimmungen aufweisen. Die als beta-syn und gamma-syn bezeichneten weiteren Mitglieder dieser Proteinfamilie sind für den gesunden Körper wichtig. Eine Behandlung zur Reduktion von alpha-syn muss also genauestens die feinen Strukturunterschiede dieser verwandten Proteine beachten, damit ausschließlich alpha-syn aber nicht beta- oder gamma-syn reduziert wird. Unsere AFFITOM[®]-Technologie erlaubt es uns Impfstoffe zu entwickeln, die diese hohe Spezifität gegenüber alpha-syn gewährleisten."

Frank Mattner, Chief Scientific Officer der AFFiRiS, ergänzt: "Das große Potenzial unsere AFFITOM[®]-Technologie wurde auch von externen Begutachtern bestätigt, die unsere Entwicklung einer Parkinson-Impfung für die Österreichische Forschungsgesellschaft FFG beurteilten. Deren Meinung überzeugte die FFG, dieses Projekt mit einem bedeutenden Förderbeitrag zu unterstützen."

Die AFFITOM[®]-Technologie der AFFiRiS AG ermöglicht es ganz spezifische Zielstrukturen von krankmachenden, körpereigenen Proteinen mit patentgeschützten Produktkandidaten zu bekämpfen. Tatsächlich gelang es AFFiRiS so in der Vergangenheit bereits zwei Impfungen und eine therapeutische Blutwäsche zur Behandlung von Alzheimer zu entwickeln. Diese Therapien richten sich ausschließlich gegen Zielstrukturen auf schädlichen Bruchstücken des so genannten beta-Amyloids, das für Alzheimer verantwortlich gemacht wird. Das gesunde und intakte Gesamtprotein APP wird dabei nicht angegriffen, da es diese Struktur nicht aufweist. Beide Alzheimer-Impfungen werden derzeit an ersten Patienten erprobt und ein Lizenzabkommen mit Zahlungsflüssen von bis zu EUR 430 Mio. für ihrer weitere Entwicklung und Vermarktung wurde im Oktober mit GlaxoSmithKline Biologicals abgeschlossen. Die therapeutische Blutwäsche wurde bereits europaweit patentiert.

Über AFFiRiS AG (Stand Dezember 2008):

AFFiRiS AG entwickelt Impfstoffe auf Peptidbasis gegen Alzheimer, Atherosklerose und andere schwere Krankheiten. Das Unternehmen hat seine AFFITOM[®]-Plattform-Technologie etabliert. Fünfunddreißig hoch qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind auf 1.800 qm angemieteter Laborfläche am Campus Vienna Biocenter tätig (<http://www.affiris.com>). AFFITOM[®] und AFFITOP[®] sind eingetragene Markenzeichen der AFFiRiS AG.

Über die MIG-Fonds:

Die MIG Verwaltungs AG setzt mit ihrer Beteiligung an der AFFiRiS AG ein bewährtes Konzept fort: Erst nach eingehender Prüfung ihrer Zukunftsfähigkeit wird in ausgewählte Firmen in Deutschland und Österreich investiert. Ihre innovativen, viel versprechenden Produkte zeichnen die Anlageobjekte dabei ebenso aus wie die unternehmerische Leistung ihres Managements. Unterstützt wird die MIG Verwaltungs AG von der Alfred Wieder AG. Der Spezialist für

Venture Capital ist mit dem Vertrieb der Fondsanteile betraut und daher erster Ansprechpartner für interessierte Anleger.

Kontakt AFFiRiS AG:

Mag. Agnes Meyer

Campus Vienna Biocenter

1030 Wien

T +43 / 1 / 798 15 75 - 390

E Agnes.Meyer@affiris.com

Redaktion & Aussendung:

PR&D - Public Relations für Forschung & Bildung

Campus Vienna Biocenter 2

1030 Wien

T +43 / 1 / 505 70 44

E contact@prd.at

W <http://www.prd.at>